

GEMEINSAM BRÜCKEN BAUEN



ENGAGEMENT-REPORT 2017

H & A PRIME VALUES FONDS



HAUCK & AUFHÄUSER  
(SCHWEIZ) AG

## Unternehmensdialoge sind Bestandteil des ethisch-nachhaltigen Investments

Hauck & Aufhäuser (Schweiz) AG agiert seit mehr als 20 Jahren als etablierter Anbieter für ethisch-nachhaltige Geldanlagen mit dem Auftrag der Vermögensverwaltung für private und institutionelle Anleger. Engagement ist ein wichtiger Teil des ethisch-nachhaltigen Investments.

In den vergangenen Jahren haben wir die Aktivität des Unternehmensdialogs aufgebaut und legen nun den dritten „Engagement-Report“ vor. Seit dem 01.01.2015 besteht eine Kooperation mit „Global Engagement Services“ (GES), die es uns ermöglicht, an den strukturierten und professionell durchgeführten Unternehmensdialogen von GES zu partizipieren.

### 1. Kooperation mit GES

#### a. Zweck des Engagements

Durch die Kooperation mit „Global Engagement Services“ (GES) streben die H & A PRIME VALUES Fonds eine globale gesellschaftliche Wirkung hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft an. Diese Wirkung soll periodisch erfasst werden. Die Kooperation ist wie folgt in den Anlageprozess eingebaut:

- ◆ Das H&A Ethik-Research-Team (ER) kontrolliert laufend bei den investierten Titeln, ob bei GES eine Kontroverse gemeldet wird. Dies ermöglicht ein klares Bild der kritischen und laufend zu prüfenden Investments. Durch die Dialoge, die GES mit diesen Unternehmen führt, entfalten die Anlagen von H&A eine gesellschaftliche Wirkung („Impact“).
- ◆ H&A lässt von GES periodisch alle im H & A PRIME VALUES Anlage-Universum vertretenen Titel (alle jemals vom Ethik-Komitee beurteilten Titel: ca. 900) auf mögliche Norm- oder Standardverletzungen prüfen. Diese Liste liefert insbesondere dem ER wesentliche Informationen und wird H&A-intern vom Portfolio-Management auch als „Vorwarnung“ bezüglich allenfalls desinvestierbarer Titel aus dem Universum genutzt.

- ◆ Wenn möglich und sinnvoll, nimmt H & A weitere Angebote von GES wahr. 2017 waren dies: Mitunterzeichnung der GES Investor Letters an Walmart (02.02.2017) und an Samsung (05.07.2017), sowie Teilnahme am GES Investoren-Besuch bei Lindt & Sprüngli in Kilchberg (13.12.2017).

### b. Statistische Übersicht

In den H & A PRIME VALUES Fonds waren am 31.12.2017 Titel von 90 Unternehmen (Aktien und Anleihen) sowie von sechs Staaten (Chile, Spanien, Portugal, Österreich, Brandenburg, Quebec), sowie eine Goldposition und ein supranationaler Emittent enthalten. GES führt nur mit Unternehmen Dialoge. Am 31.12.2017 befindet sich kein Titel in den H & A PRIME VALUES-Fonds, der von GES zum Disengagement empfohlen wird.

GES hat von den 90 Unternehmen bei 5 Unternehmen Verstöße gegen die GES-Kriterien erkannt, den Dialog aufgenommen und damit eine gesellschaftliche Wirkung auch für die H & A PRIME VALUES Fonds erzielt. Gegenwärtig ist GES bei den 5 auf der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Unternehmen aktiv - entweder mit einer Vorbereitung eines Unternehmensdialogs („Evaluationsphase“) oder mit einem laufenden Unternehmensdialog („Aktives Engagement“).

Die GES-Evaluationen (Kellogg's, Unilever) werden weiterverfolgt und in Beurteilungen des Ethik-Komitees mit einbezogen. Im Hinblick auf die intendierte Wirkung des Engagements sind insbesondere die Fälle entscheidend, die von GES mit „aktivem Engagement“ klassifiziert und im Folgenden kurz beschrieben werden (Apple (schon 2015 und 2016), Deutsche Telekom (schon 2016) und Deutsche Post (neu)):

## 2. Übersicht Evaluation und Engagement

	Unternehmen	Evaluationsphase	Aktives Engagement	Status
	<b>Apple</b>	---	Arbeitsrechte und ökologische Problematik bei Lieferant in Taiwan	
	<b>Deutsche Telekom</b>	---	Gewerkschaftsfeindliche Praktiken in der Niederlassung USA	
	<b>Deutsche Post</b>	---	Behinderung gewerkschaftlicher Organisation in globalen Niederlassungen (v.a. Indien)	
	<b>Kellogg's</b>	Verletzung von Normen des Arbeitsrechts auf Palmölplantagen in Indonesien	---	
	<b>Unilever</b>	Verletzung von Normen des Arbeitsrechts auf Palmölplantagen in Indonesien	---	

### Details zu den aktiven Engagement-Dialogen:

#### Apple Inc

Der Dialog von GES mit Apple (seit 2009) thematisiert gravierende Verletzungen des Arbeitsrechtes (u.a. Arbeitszeiten, Gesundheit & Sicherheit, Zwangsarbeit, Lohnniveau) sowie ökologische Missstände (gefährliche Materialien, Gewinnung von Materialien in Konfliktgebieten) in asiatischen Zulieferbetrieben. Seit 2006 sucht Apple nach angemessenen Reaktionen auf diese Missstände und hat interne Richtlinien (Supplier Code of Conduct) erarbeitet, diverse Programme in den Zulieferbetrieben eingeführt und berichtet jährlich über die erzielten Fortschritte.

Das PRIME VALUES Ethik-Komitee hat Apple im Jahr 2013 nur unter der Bedingung ins Universum aufgenommen, dass tatsächlich Fortschritte bei der Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den Zulieferbetrieben erzielt werden. Jüngste Medienberichte bemängeln, dass es Apple nicht gelingt, die Lieferkette wirksam zu kontrollieren oder zu verbessern. In einer Neubeurteilung von Apple am 29. Januar 2016 hat das Ethik-Komitee aus folgenden Gründen entschieden, Apple weiter im Universum zu behalten: Die Probleme in asiatischen Zulieferbetrieben lassen

sich offenbar nicht einfach beheben. Das Unternehmen ist nachweislich bemüht, zur Lösung beizutragen. Es scheint dem Ethik-Komitee zielführender, den Dialog mit Apple (in Kooperation mit GES) aufrecht zu erhalten. Der Einfluss von Apple in dieser Industrie ist groß und muss dafür genutzt werden, die Missstände in asiatischen Zulieferbetrieben zu begrenzen oder aufzulösen.

H&A hat deshalb einen von diversen Investoren unterzeichneten GES-Brief an Apple mitunterzeichnet (23. Juli 2015) und beteiligt sich weiter am GES-Dialog mit Apple. GES stuft die Responsivität von Apple im Dialog über diese Thematik als durchschnittlich ein, würdigt aber die Anstrengungen von Apple und empfiehlt kein Disengagement. Sobald GES das Engagement abbricht, wird Apple dem EK abermals vorgelegt. Eine Neubeurteilung ist jedenfalls für 2019 vorgesehen.

#### Deutsche Telekom

Der Dialog von GES mit Deutsche Telekom (seit 2010) betrifft die US-amerikanische Tochtergesellschaft T-Mobile US. Dieser Tochtergesellschaft wird vorgeworfen, die gewerkschaftlichen Rechte der gemeinschaftlichen Organisation und Verhandlung zu behindern. Der Deutschen Telekom wird vorgehalten, ihre an sich guten Standards (UN Global Compact,

Menschenrechte) bei der Tochtergesellschaft in den USA nicht durchzusetzen.

GES weist darauf hin, dass Deutsche Telekom 2016 eine unternehmensweite Untersuchung der Unternehmenskultur gestartet hat mit dem Ziel, verantwortungsbewusstes Verhalten und eine offene Kommunikationskultur zu fördern. Diese Initiative hat inzwischen zur Überarbeitung des Code of Conduct geführt. GES hat im Dialog mit Unternehmensverantwortlichen diverse Meilensteine erreicht, stuft den Ablauf des Dialog-Prozesses als gut und den Erfolg als hoch ein. Die gewerkschaftliche Organisation wird als Menschenrecht anerkannt und soll gruppenweit einem Monitoring unterstellt werden. Es kann davon ausgegangen werden, dass dieser Fall bald als gelöst archiviert wird.

### **Deutsche Post**

Seit 2014 führt GES einen Dialog zu derselben Thematik der Behinderung gewerkschaftlicher Organisationsfreiheit von Mitarbeitenden. Bei der Deutschen Post betrifft dies v.a. die Tochtergesellschaft DHL India. Der Code of Conduct der Deutschen Post unterstützt die gewerkschaftliche Organisation der Mitarbeitenden. Das Unternehmen bekundet aber Mühe, diese in globalen Niederlassungen durchzusetzen. GES führt den Dialog weiter, arbeitet auch in diesem Fall auf Durchsetzung arbeitsrechtlicher Standards hin, ist aber mit den bisherigen Ergebnissen noch nicht zufrieden. Wir beobachten den Fall weiter.

Hauck & Aufhäuser (Schweiz) AG  
Talstrasse 58  
CH-8001 Zürich  
Telefon +41 44 220 11 22  
Fax +41 44 220 11 23

[www.hauck-aufhaeuser.ch](http://www.hauck-aufhaeuser.ch)

Stand: März 2018

## **3. Fazit**

Die „Responsivität“ von Unternehmen hinsichtlich Anliegen der nachhaltigen Wirtschaftsweise ist nach wie vor begrenzt, aber wachsend. Unternehmensdialoge sind vor diesem Hintergrund sinnvoll und stellen einen Beitrag zu einer nachhaltigen globalen Entwicklung dar.

Die Kooperation mit GES ermöglicht es uns, die Titel der PRIME VALUES Fonds noch umfangreicher zu «überwachen». Das Ethik-Komitee erhält zusätzliche Hinweise für die Beurteilung von Unternehmen und die Investoren der PRIME VALUES Fonds erreichen letztendlich eine grössere Wirkung in der Gesellschaft, im Hinblick auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise. Die Kooperation mit GES wird 2018 unvermindert fortgesetzt.